

Desinfektionsmittel

Effektiv gegen Keime auf Arbeitsflächen

| Kirstin Zähle

Die zunehmende Verbreitung von Mikroorganismen sowie die wachsende Bedrohung durch pathogene Viren stellen hohe Anforderungen an die Desinfektion in der Zahnarztpraxis. Gerade Türklinken, Lichtschalter, Tastaturen und Fußböden bilden ideale Brutstätten für Keime und andere krankheitserregende Stoffe. Ziel einer regelmäßigen und gründlichen Desinfektion ist es, das Risiko einer Infektion am Menschen zu minimieren.

Krkrankheitserreger können sowohl direkt als auch indirekt von der Infektionsquelle auf den Menschen übertragen werden. Direkte Übertragungen erfolgen durch den Kontakt mit Blut, Speichel oder anderen Körperflüssigkeiten, durch Tröpfchen beim Niesen, Husten oder Sprechen sowie über Aerosolnebel. Indirekt kann eine Infektion über die Hände, Nahrung, kontaminierte Instrumente, zahntechnische Materialien, Türgriffe, Luft etc. erfolgen.

Resistenzen vermeiden

Das gewünschte und vorgeschriebene Ergebnis einer Flächendesinfektion

kann nur erreicht werden, wenn die vorgeschriebene Anwendungskonzentration sowie die angegebene Einwirkzeit eingehalten werden. Desinfektionsmittel können zudem nur dort wirken, wo sie hingelangen. Werden diese Regeln zur Anwendung nicht eingehalten, kann der Desinfektionserfolg komplett gefährdet werden. Gerade wenn die Wirkstoffkonzentration sowie die Einwirkzeit und damit der Keimreduktionsfaktor zu gering sind, können gefährliche Resistenzen entstehen. Humane Infektionen mit solchen resistenten Bakterien können zu schwerwiegendem Therapieversagen führen.

Daraus ergibt sich, dass die zu desinfizierende Fläche vollständig zu benetzen ist. Da grobe Verschmutzungen dies verhindern können, sollten diese vor der Desinfektion mit staubbindenden Verfahren entfernt werden.

Die benötigte Desinfektionsmittelmenge muss korrekt berechnet und mit geeigneten Dosiermöglichkeiten abgemessen werden. Die sogenannte „Schuss-Methode“ ist nicht erlaubt. Als Einwirkzeit wird jene Zeit definiert, die benötigt wird, um 99,999 Prozent der Keime zu inaktivieren. Sie kann je nach Anwendungsbereich stark schwanken. Wischdesinfektio-



Ein Desinfektions- und Reinigungsplan unterstützt Zahnarztpraxen bei der optimalen Oberflächendesinfektion.



Fußböden bilden ideale Brutstätten für krankheitserregende Stoffe und sollten deshalb regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden.



Neben Sprays stehen Oberflächendesinfektionsmittel in Form von Konzentraten, Schaum, gebrauchsfertigen Lösungen sowie vorgetränkten Tüchern zur Auswahl.